

Buchvorstellung:

SDressur oder wie man ein gutes Pferd unreitbar macht



Reitbücher gibt es viele und das alleine zeigt schon, dass das Thema komplex und für viele interessant ist. Deshalb möchte ich Ihnen heute einmal das Buch von Daniela Piolini, einer passionierten Reiterin und Illustratorin - u.a. von Kinderbüchern - vorstellen, welches sich durch seine Aufmachung und den Inhalt deutlich abhebt.

Mit ihrem zeichnerischen Talent, ist es ihr gelungen, das heikle Thema falschen Reitunterrichts und der Folgen für Pferd und Reiter nachdrücklich darzustellen. Als ich das kleine Büchlein das erste Mal durchblätterte und die Abbildungen auf mich wirken ließ, da erinnerten mich viele Zeichnungen sofort an alltägliche Bilder aus Reitställen. Der fiktive Leidensweg von Theodor und seiner Eigentümerin Beatrix ist mir durchaus bekannt und nicht zu selten beginnt mein Unterricht mit vergleichbaren Vorgeschichten.

Heikle Themen anzusprechen oder Fehler anzuprangern, kann leicht zu Verletzungen und damit zur Ablehnung des Inhalts führen, selbst wenn dieser richtig ist. Es ist ein ganz deutlicher Vorteil dieses Buches, dass durch die Mischung aus Bilderbuch und quasi Bilderbuchtext, der die Gedanken des Pferdes wiedergibt, dem Leser dieser direkte Angriff erspart bleibt. Außerdem versöhnt das Happy End des Buches und zeigt, dass das Dilemma keine Einbahnstraße ist.

Dies alleine beschreibt das Buch aber noch nicht hinreichend. Auf 25 Doppelseiten begleitet der Leser den Entwicklungsprozess von Theodor und Beatrix und erlebt quasi 25 Stationen ihres gemeinsamen Weges. Der immer gleiche Seitenaufbau erleichtert hierbei die Orientierung und unterstützt den Kinderbucheindruck. In der ersten, ganz nach links gesetzten Spalte, die blau unterlegt ist, findet der erwachsene Leser Zitate von Reitlehrern, die den jeweils dargestellten Themenschwerpunkt kommentieren. Es bleibt dem Leser überlassen, ob er sich den kritischen Worten anschließt oder aber dem namenlosen Reitlehrer Beatrix folgt.



Das Philippe Karl, der Gründer der Schule der Légèreté, das Vorwort geschrieben hat, zeigt, dass der Inhalt und der Anspruch des Buches durchaus ernst genommen werden darf und auch wenn der Inhalt fiktiv ist, so enthält er doch so manch traurige Wahrheit, die es zu verändern gilt.

Buchvorstellung:

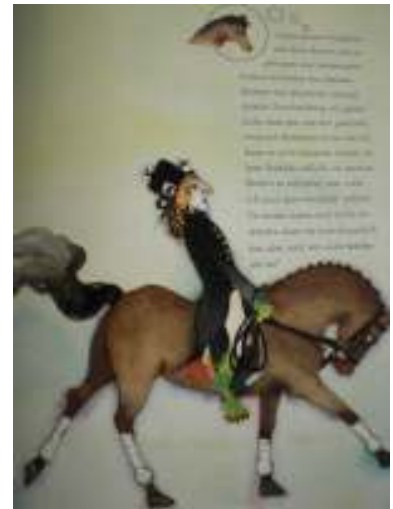
SDressur **oder wie man ein gutes Pferd unreitbar macht**



Über die Fachzitate und das Vorwort alleine könnte man durchaus kritische Worte verlieren. Nach meiner Ansicht ist die Auswahl und der Inhalt nicht immer optimal, aber dies kann ich gut akzeptieren, weil die Bilder und die Geschichte alleine schon für sich sprechen und es ging Daniela Piolini sicher nicht darum, eine neues Lehrbuch zu schreiben.

Wenn Sie also den Mut und die Muse haben, dann lassen Sie sich auf dieses kleine Buch ein. Sie werden es sicher nicht bereuen, denn es liest sich gut. Menschen machen Fehler und vertrauen bisweilen auch falschen Lehrern. Aber dies kann man ändern, wie Beatrix am Ende des Buches durch das beobachtende Kaninchen erfährt. Sollten Sie also in einer ähnlichen Situation stecken, dann ist die Enttarnung der erste Schritt, wobei ihnen dieses Buch sicher helfen wird. Dafür von meiner Seite ein großer Dank an die Autorin.

Als Appetithappen noch einige Abbildungsbeispiele.



Buchvorstellung:

SDressur oder wie man ein gutes Pferd unreitbar macht



Happy End